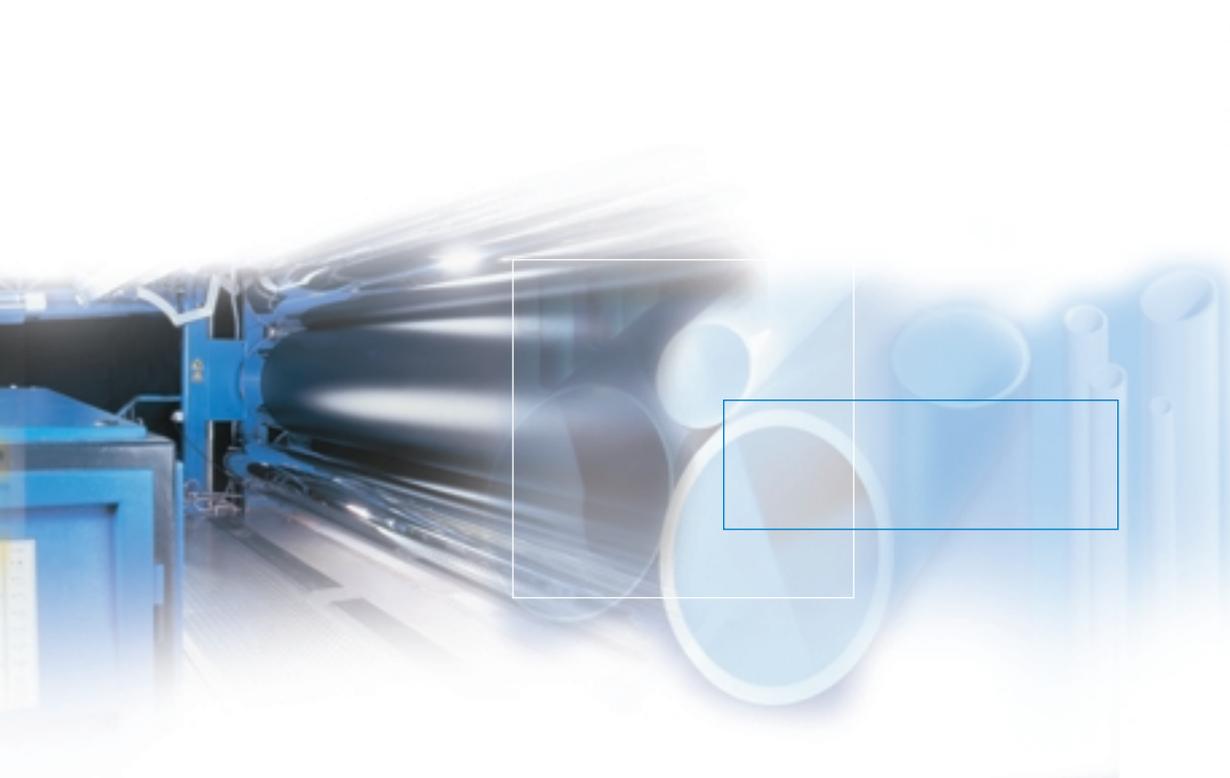


SIMONA



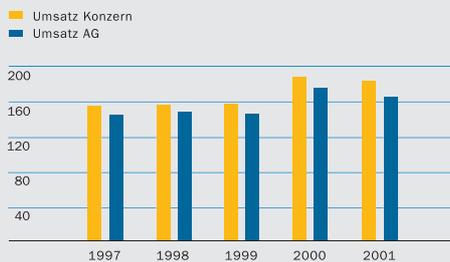
Geschäftsbericht 2001

Auf einen Blick

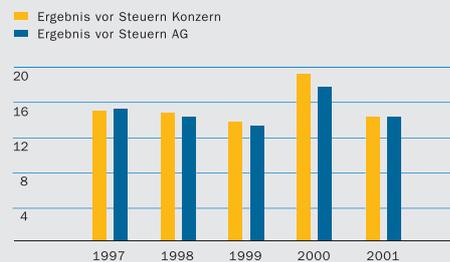


SIMONA Konzern		2001	2000	1999
Umsatz	Mio. EUR	177,1	184,7	154,0
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	- 4,1	+19,9	+0,6
Auslandsanteil	Mio. EUR	101,8	106,9	85,5
Auslandsanteil	%	57,5	57,9	55,5
Personalaufwand	Mio. EUR	43,2	40,2	37,1
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	14,7	18,9	13,5
Jahresüberschuss	Mio. EUR	9,5	10,4	7,5
Cash-flow	Mio. EUR	22,9	23,8	21,0
EBITDA	Mio. EUR	27,9	32,3	26,7
EBITDA	%	15,7	17,5	17,3
Bilanzsumme	Mio. EUR	133,9	128,9	122,5
Eigenkapital	Mio. EUR	90,4	84,7	77,9
Anlagevermögen	Mio. EUR	48,2	43,3	46,3
Investitionen in Sachanlagen	Mio. EUR	17,2	9,6	18,3
Abschreibungen auf Sachanlagen	Mio. EUR	12,4	12,8	13,3
Beschäftigte zum Jahresende		1.035	997	971
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		1.027	982	916
Umsatz pro Beschäftigter	TEUR	172	188	168

Umsatz SIMONA Konzern und SIMONA AG in Mio. EUR



Ergebnis vor Steuern SIMONA Konzern und SIMONA AG in Mio. EUR



SIMONA AG		2001	2000	1999
Umsatz	Mio. EUR	166,1	173,1	143,0
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	- 4,0	+21,0	- 1,1
Auslandsanteil	Mio. EUR	90,8	95,3	74,5
Auslandsanteil	%	54,6	55,1	52,1
Personalaufwand	Mio. EUR	39,2	36,6	33,3
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	14,7	17,4	13,1
Jahresüberschuss	Mio. EUR	9,8	9,6	7,5
Cash-flow	Mio. EUR	22,7	22,6	20,5
EBITDA	Mio. EUR	28,0	30,4	25,9
EBITDA	%	16,9	17,6	18,1
Bilanzsumme	Mio. EUR	130,3	123,4	116,8
Eigenkapital	Mio. EUR	89,7	83,8	77,5
Anlagevermögen	Mio. EUR	48,9	43,6	46,5
Investitionen in Sachanlagen	Mio. EUR	16,9	9,4	17,8
Abschreibungen auf Sachanlagen	Mio. EUR	11,9	12,4	12,8
Beschäftigte zum Jahresende		928	899	873
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		923	883	855
Umsatz pro Beschäftigter	TEUR	180	196	167
Ergebnis je Aktie nach DVFA ¹	EUR	15,3	16,8	13,3 ²
Dividende	EUR	6,50	6,50	5,50
Dividendenrendite		3,2	5,0	4,5
KGV		13,2	11,0	13,0
Börsenkapitalisierung zu Eigenkapital		1,35	1,32	1,34
bei Kurs 31. 12.		202	185	173

¹ berechnet auf Konzernbasis

² in Anlehnung an DVFA

Inhalt

- 2 Organe der Gesellschaft
- 3 Brief an die Aktionäre
- 4 Wir über uns

Lagebericht

- 6 Geschäftsentwicklung
- 12 Investitionen
- 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 16 Risikomanagement
- 17 Qualitätsmanagement
- 18 Forschung und Entwicklung
- 19 Ausblick

Jahresabschlüsse

- 22 Bilanz SIMONA Konzern
- 24 Bilanz SIMONA AG
- 26 Gewinn- und Verlustrechnung
SIMONA Konzern
- 27 Gewinn- und Verlustrechnung
SIMONA AG
- 28 Erläuterung und Anhang zur Bilanz
SIMONA Konzern und SIMONA AG
- 33 Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung
SIMONA Konzern und SIMONA AG
- 37 Entwicklung des Eigenkapitals SIMONA Konzern
- 38 Entwicklung des Anlagevermögens
SIMONA Konzern
- 40 Entwicklung des Anlagevermögens
SIMONA AG
- 42 Bestätigungsvermerk SIMONA Konzern
und SIMONA AG
- 43 Bericht des Aufsichtsrates



Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Mitglieder des Vorstandes



Wolfgang Moyses
Vorstandssprecher

Seit 1999 Mitglied des Vorstandes.
Verantwortlich für die Bereiche Finanzen, Einkauf, Controlling, Qualitätsmanagement, Recht und Personal sowie EDV und Organisation, Kirn



Dirk Möller

Seit 1993 Mitglied des Vorstandes.
Verantwortlich für die Bereiche Produktion, Forschung und Entwicklung sowie Arbeitssicherheit, Kirn



Walter W. Janshen

Seit 1993 Mitglied des Vorstandes.
Verantwortlich für die Bereiche Verkauf, Logistik, Marketing und Anwendungstechnik, Bad Kreuznach

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Wolfgang Bürkle
Vorsitzender

Diplom-Kaufmann,
Kirn

Hans-Wilhelm Voss
Stellv. Vorsitzender

Kaufmann,
Simmertal

Roland Frobel

Steuerberater,
Langenhagen

Hans-Werner Marx

Kaufmann,
Kirn

Bernd Meurer
Arbeitnehmer-
vertreter

Betriebsschlosser,
Hennweiler

Karl-Ernst Schaab
Arbeitnehmer-
vertreter

Kaufmännischer
Angestellter,
Bergen

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre,

die SIMONA AG hat sich in einem schwierigen Jahr 2001 gut behauptet. Wir haben uns der rückläufigen Entwicklung unserer Märkte entgegenstellen können und ein stabiles Absatzvolumen im Vergleich zum hervorragenden Vorjahr erzielt. Fallende Rohstoffpreise und der dadurch einsetzende Preisdruck sowie die verschärfte Wettbewerbssituation im dritten Quartal führten allerdings zu einem Rückgang des Konzernumsatzes um 4,1 Prozent auf 177,1 Mio. Euro gegenüber Vorjahr. In der AG ging der Umsatz um 4 Prozent auf 166,1 Mio. Euro zurück.

Die in Kirn hergestellten Platten, Stäbe, Profile und Schweißdrähte waren mit einem Absatzrückgang von 1,5 Prozent stärker von der konjunkturellen Schwäche betroffen als die Rohr- und Formteilprodukte, deren Absatz gegen die Marktentwicklung um 3 Prozent verbessert werden konnte. Unser ehrgeiziges Ziel, den Gesamtumsatz im Jahr 2001 um 3,7 Prozent zu verbessern, haben wir damit nicht erreicht. Hier spielte die nachhaltige Konjunkturschwäche des Binnenmarktes und der Rückgang der Auslandsnachfrage im vierten Quartal eine wichtige Rolle. Wesentlichen Einfluss hatte darüber hinaus der Einbruch des High-Purity-Geschäftes.

Das Ergebnis vor Steuern im Konzern ging um 22,1 Prozent auf 14,7 Mio. Euro zurück, das Ergebnis vor Steuern in der AG um 15,6 Prozent auf 14,7 Mio. Euro. Insbesondere wirkten sich die negative Entwicklung des High-Purity-Geschäftes, der Lageraufbau zur Optimierung der Lieferfähigkeit sowie gestiegene Personal- und Sozialaufwendungen durch die Stärkung unserer Personalstruktur ergebnismindernd aus.

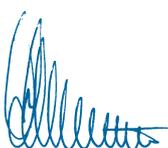
Aufsichtsrat und Vorstand schlagen aufgrund der Geschäftsentwicklung vor, eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende von 6,50 Euro je Aktie auszuschütten.

Eine Prognose für das laufende Geschäftsjahr ist infolge der immer noch instabilen Konjunktorentwicklung zum jetzigen Zeitpunkt schwierig. Die Aussichten für unsere wichtigsten Absatzmärkte lassen keine klare Aussage zu. Wir haben unser Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr sowohl technologisch als auch personell wesentlich gestärkt. Damit sind wir bestens gerüstet, um die Chancen eines sich ankündigenden schwachen konjunkturellen Aufschwunges zu ergreifen, der im Investitionsgüterbereich allerdings erst mit einer zeitlichen Verzögerung einsetzen wird. Wir gehen daher von einer weiterhin stabilen Absatzentwicklung aus. Ein Ergebnis in Höhe des abgelaufenen Geschäftsjahres wird aufgrund der Rahmenbedingungen aber nur schwer zu erreichen sein.

Kirn, im Mai 2002



Wolfgang Moyses



Dirk Möller



Walter W. Janshen



Wir über uns

Die Geschichte des Unternehmens SIMONA reicht in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. 1857 gründeten Theodor und Heinrich Simon die Lederfabrik Carl Simon Söhne in Kirn. Heute ist die SIMONA AG einer der führenden europäischen Hersteller und Vertrieber von thermoplastischen Kunststoffhalbzeugen.

Kunststoffen von SIMONA begegnet man überall

Zu unseren Standardartikeln zählen neben extrudierten und gepressten Platten, Voll- und Hohlstäben, Profilen und Schweißdrähten auch Rohre und Rohrformteile, Elektroschweißmuffen, Armaturen und nicht zuletzt High-Purity-Rohrleitungskomponenten. Verarbeitet werden die Werkstoffe Polyethylen (PE), Polypropylen (PP), Polyvinylchlorid (PVC-U) hart und geschäumt, Polyethylenterephthalat (PETG), Polyvinylidenfluorid (PVDF) und Ethylenchlortrifluorethylen (E-CTFE) sowie Sonderwerkstoffe, zum Beispiel für den Einsatz in der Orthopädietechnik.

Sitz der SIMONA AG ist im rheinland-pfälzischen Kirn. Hier werden die Platten, Stäbe, Profile und Schweißdrähte in den Werken I und II hergestellt. Die Rohr- und Formteilproduktion ist in Werk III im baden-württembergischen Ringsheim angesiedelt. Die High-Purity-Rohr-



leitungskomponenten werden in Werk IV im benachbarten Ettenheim unter Reinraumbedingungen hergestellt. Mit den zur Verfügung stehenden Lagerkapazitäten in den beiden zentralen Hauptlagern in Kirn und Ringsheim sowie den dezentralen Auslieferungslägern garantiert SIMONA die termingerechte Lieferung der Produkte. Ein weltweites Netz von Tochterunternehmen und Vertriebspartnern stellt darüber hinaus einen kundennahen Service auf allen Kontinenten sicher. So hält der Konzern Tochtergesellschaften in Frankreich, Italien, Großbritannien, Hongkong, Polen, Schweiz, Tschechien, Polen und Spanien sowie eine Repräsentanz in Shanghai.

Made by SIMONA – ein Qualitätsbegriff

Klassisches Einsatzgebiet der SIMONA-Produkte ist der chemische Apparate- und Anlagenbau. Die Resistenz der Kunststoffhalbzeuge gegen die meisten aggressiven Chemikalien und der Schutz der Umwelt sind hierfür die wichtigsten Argumente. Aber auch der Tiefbau mit den Bereichen Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung und Deponietechnik, der Hochbau, die Werbeindustrie oder der Maschinenbau setzen auf Produkte und Qualität made by SIMONA. Mehr und mehr positioniert sich SIMONA dabei über ihr Produktportfolio hinaus als Lösungsanbieter für unterschiedlichste Anwendungen, insbesondere in den Bereichen Industrierohrleitungsbau, Umweltsysteme und Sanierung von Kanälen.

Mit der Reinraumproduktion von Rohren und Formteilen aus PVDF-HP und PP-HP ist die SIMONA AG zudem Lieferant von Komponenten für High-Purity-Rohrsysteme in den Bereichen Halbleiter- und Pharmaindustrie, Biotechnologie und Lebensmittelindustrie.

SIMONA Konzern

SIMONA S.A. (Frankreich)	96,6 %
SIMONA S.r.l. (Italien)	98,0 %
SIMONA U.K. Limited (Großbritannien)	100 %
SIMONA-PLASTICS CZ, s.r.o. (Tschechien)	100 %
SIMONA FAR EAST LIMITED (Hongkong)	51 %
SIMONA IBERICA SEMIELABORADOS S.L. (Spanien)	100 %
SIMONA POLSKA sp. z o.o. (Polen)	100 %
SIMONA Sozialwerk GmbH	50 %
SIMONA Vermögensverwaltungsgesellschaft der Belegschaft mbH	50 %
SIMONA Beteiligungs GmbH	100 %



Geschäftsentwicklung

Wirtschaftliches Umfeld

Das Jahr 2001 hatte für die Kunststoffindustrie zwei Gesichter. Die optimistischen Prognosen zum Jahreswechsel 2001 erfüllten sich am Ende nicht. So war die Auftragslage zu Beginn des Jahres für die kunststoffverarbeitende Industrie noch gut, doch kündigte sich bereits eine deutliche Abschwächung der Konjunktur zum Ende des ersten Halbjahres an. Zum Jahresende 2001 verzeichnete die gesamte Kunststoffproduktion preisbereinigt ein Plus von nur 0,5 Prozent gegenüber 4,4 Prozent im Jahr 2000.

Bereits im Jahr 2000 war hierbei der Export die entscheidende Konjunkturstütze. Diese Tendenz setzte sich auch im Jahr 2001 fort. Allerdings schwächte sich das Exportgeschäft nach zwei guten ersten Quartalen im Jahresverlauf zunehmend ab. Das Plus von 3,5 Prozent im Export konnte jedoch die um 3 Prozent rückläufige Inlandsentwicklung auffangen und bescherte der Branche einen Produktionszuwachs von einem halben Prozent.

Insbesondere die Verpackungsmittel und Konsumwaren stützten mit deutlichen Produktionszuwächsen das Gesamtwachstum der Kunststoffbranche. Dem robusten Wachstum der beiden Bereiche standen deutliche Rückgänge bei den Halbzeugen und starke Einbrüche bei

den Baubedarfsprodukten gegenüber. Mit dem Rückgang der Halbzeugproduktion um 2,2 Prozent wurden die Zuwächse aus dem Jahr 2000 beinahe wieder aufgezehrt. Dies war zum einen in der allgemeinen Schwäche der Binnenkonjunktur, zum anderen im Abbau von Überkapazitäten, insbesondere in der Halbleiter- und Elektronikindustrie, begründet.

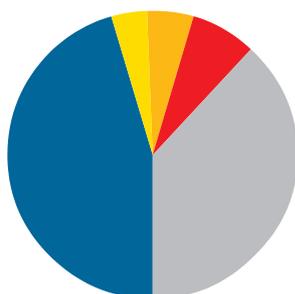
Zwei der wichtigsten Absatzmärkte für die SIMONA Halbzeuge, die chemische Industrie und der Maschinenbau, erreichten zum Jahresende 2001 zwar leichte Produktionszuwächse von 0,5 Prozent, drosselten aber angesichts der zunehmenden Konjunkturabschwächung ab Mitte des dritten Quartals ihre Investitionstätigkeiten. In der Folge ging die Nachfrage nach Investitionsgütern zum Jahresende drastisch zurück.

Die Werbeindustrie und der Messebau, wichtige Absatzmärkte für geschäumte und transparente Platten, wurden besonders hart durch die Terroranschläge in New York im September getroffen. Viele Messegesellschaften mussten ihre Veranstaltungen mangels Beteiligung ausländischer Aussteller absagen oder erhebliche Umsatzeinbußen hinnehmen. Parallel hierzu korrigierten viele Unternehmen im Zuge des Konjunkturreinbruchs ihre Werbe- und Messeetats nach unten.

Die Halbleiterindustrie, einer der zukunftsträchtigsten Absatzmärkte, meldete im zweiten Quartal infolge des Nachfragerückgangs bei Mobiltelefonen und Computern Überkapazitäten und kündigte flächendeckend Stellenabbau und Werksschließungen an, doch konnten die Restrukturierungsmaßnahmen den Einbruch der Branche im dritten Quartal 2001 nicht verhindern.

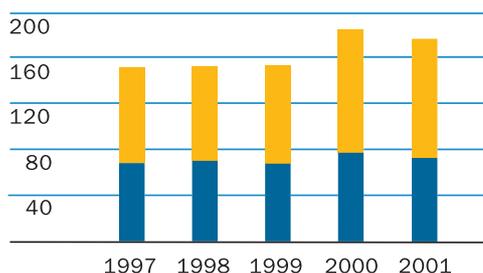
**Umsatzverteilung nach Regionen
SIMONA AG**

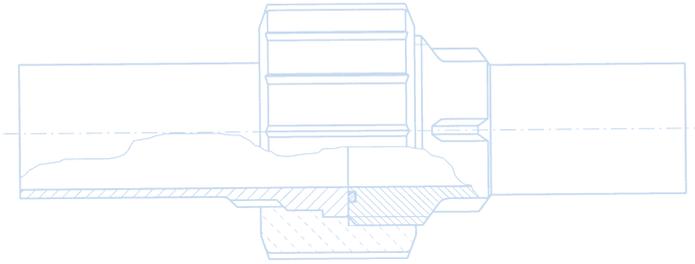
■ Deutschland	45,4%
■ Übrige	3,9%
■ Asien	5,2%
■ Rest-Europa	7,3%
■ andere EU-Länder	38,2%



**Umsatzentwicklung SIMONA Konzern
in Mio. EUR**

■ Umsatz Ausland
■ Umsatz Inland





SIMONA in schwierigem Jahr gut behauptet

Die SIMONA AG hat sich in diesem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld gut behauptet. So konnte der Gesamtabsatz mit einem Minus von 0,4 Prozent fast auf dem ausgezeichneten Niveau des Vorjahres gehalten werden. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere die gute Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr mit einem Absatzwachstum von mehr als 3,4 Prozent, das allerdings in der zweiten Jahreshälfte aufgezehrt wurde. Bedingt durch das nachgebende Preisniveau der Halbzeuge im zweiten Halbjahr über alle Werkstoffe hinweg blieb der Gesamtumsatz in der AG mit 166,1 Mio. Euro um 4 Prozent unter dem Vorjahr. Im Konzern belief sich der Gesamtumsatz auf 177,1 Mio. Euro gegenüber 184,7 Mio. Euro im Jahr 2000.

Die Halbzeuge, das heißt, die in Kirn hergestellten Platten, Stäbe, Profile und Schweißdrähte, waren mit einem Absatzrückgang von 1,5 Prozent von der konjunkturellen Entwicklung stärker betroffen als der Rohr- und Formteilabsatz, der wider den Markttrend um 3 Prozent gesteigert werden konnte. Dennoch lag die Entwicklung des Halbzeuggeschäftes im Ergebnis immer noch deutlich über der um 3,5 Prozent rückläufigen Branchenentwicklung für den Halbzeugmarkt.

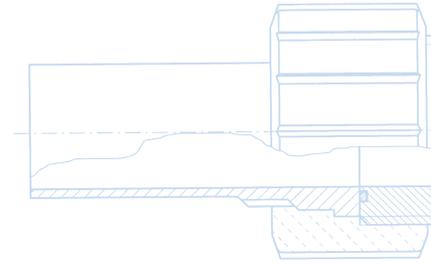
Fallende Rohstoffpreise im dritten Quartal und der dadurch ausgelöste starke Preisdruck auf die Halbzeuge und Rohre führten zu einer schwächeren Umsatzentwicklung. Verschärft wurde die Situation zum Jahresende durch ein härteres Wettbewerbsumfeld infolge der Konjunkturabschwächung. So gaben die erzielten Durchschnittspreise im Halbzeugsektor deutlich nach. Dies führte letztlich zu einem um 4,9 Prozent geschmälernten Umsatzergebnis im Bereich der Halbzeuge.

Zwar mussten auch die Preise für Rohre nach unten angepasst werden, die deutliche Absatzsteigerung von 3,0 Prozent im Bereich der Rohre und Formteile sicherte jedoch noch eine leichte Umsatzverbesserung von 1,2 Prozent. Wesentlicher Wachstumsträger war das Formteilgeschäft. Neue Kooperationen mit in- und ausländischen Partnern als auch eine stärkere eigene Positionierung als Systemlieferant für den Industrierohrleitungsbau im Markt haben einen wichtigen Beitrag zu diesem Wachstumsschub geleistet.

Impulse aus dem Exportgeschäft

Die wesentlichen Impulse für die in Gesamtheit stabile Geschäftslage kamen auch in diesem Jahr aus dem Exportgeschäft, da die Konjunkturabschwächung erst wesentlich zeitverzögert in den Auslandsmärkten einsetzte. So konnte der im Ausland erzielte Absatz der Halbzeuge im abgelaufenen Geschäftsjahr um 0,7 Prozent verbessert werden, während der Inlandsabsatz einen Rückgang um 4,4 Prozent verzeichnete.

Mit einem Auslandsumsatz von 90,8 Mio. Euro in der AG blieb die Exportquote von 54,6 Prozent um 0,5 Prozentpunkte unter Vorjahr, während die absatzbezogene Exportquote um 0,8 Prozentpunkte auf 53,4 Prozent zunahm. Im Konzern betrug die absatzbezogene Exportquote 57,5 Prozent gegenüber 57,9 Prozent im Vorjahr.



Die positive Entwicklung des Auslandsgeschäftes wurde dabei wesentlich von der erfolgreichen Tätigkeit der Tochtergesellschaften, die als Vertriebsgesellschaften in ihren nationalen Märkten agieren, getragen. Rund 70 Prozent des Auslandsabsatzes wurden über die Vertriebs-töchter erzielt. Die Tochtergesellschaften erreichten dabei im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Absatzwachstum von 3,9 Prozent und ein Umsatzwachstum von 2,7 Prozent.

Tochtergesellschaften bauten ihre Marktpositionen aus

In Frankreich konnte SIMONA S.A. ihre führende Stellung trotz eines leichten Geschäftsrück-ganges behaupten. Gründe waren der Wegfall von Sondergeschäften des Vorjahres sowie der konjunkturbedingte Umsatzeinbruch im Messe- und Displaymarkt.

Mit einem leichten Absatz- und Umsatzwachstum beendete SIMONA ITALIA das Geschäfts-jahr 2001. Insbesondere die gute Auftragslage im ersten Halbjahr war der Grundstein für ein trotz der Konjunkturabschwächung des italienischen Binnenmarktes behauptetes Jahres-ergebnis.

Die Geschäftsentwicklung der englischen Tochtergesellschaft SIMONA U.K. profitierte auch im Jahr 2001 weiterhin von den vor zwei Jahren eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen. So erzielte SIMONA U.K. das größte Wachstum aller Tochtergesellschaften.

In Tschechien erzielte SIMONA-PLASTICS CZ im Geschäftsjahr 2001 ein zweistelliges Umsatzwachstum und konnte damit die Marktposition weiter stärken.

Im Mai 2001 lief in Polen vertragsgemäß das Joint-Venture mit dem Handelspartner ANICO aus, und die SIMONA AG übernahm die Anteile an SIMONA POLSKA zu 100 Prozent. Die im Zuge des Wandels erfolgte Änderung der Vertriebsstruktur führte zu einer deutlichen Verbesse-rung des Geschäftes sowohl im Bereich industrieller Anwendungen als auch im Werbesektor.



SIMONA FAR EAST konnte sich den schweren konjunkturellen Krisen in der Halbleiter- und der Elektronikindustrie sowie im Apparatebau nicht entziehen und musste den wirtschaftlichen Ausfall größerer Kunden verkraften. Dies führte zu einem Absatz- und Umsatzrückgang. Im Februar des Jahres eröffnete SIMONA eine Repräsentanz in Shanghai. Deren Tätigkeit trug bereits in kurzer Zeit wesentlich zur erfolgreichen Stärkung unserer Aktivitäten in der Volksrepublik China bei. Die Repräsentanz ist organisatorisch SIMONA FAR EAST angegliedert.

Im Mai 2001 nahm die spanische Tochtergesellschaft SIMONA IBERICA SEMIELABORADOS mit Sitz in Barcelona ihre Geschäftstätigkeit auf. Nach dem Aufbau einer Lagerausstattung für den Direktvertrieb vor Ort wurden im September die ersten Umsätze getätigt. Die positive Resonanz auf die direkte Präsenz der SIMONA auf der iberischen Halbinsel stimmt optimistisch für einen erfolgreichen Geschäftsaufbau in diesem wichtigen Markt.

Ehrgeizige Ziele nicht ganz erreicht

Trotz der insgesamt gut behaupteten Entwicklung konnten nicht alle Ziele erreicht werden: Das aufgrund der guten Geschäftsentwicklung und Auftragslage zum Ende des Jahres 2000 geplante Absatzwachstum von 3,7 Prozent für das Jahr 2001 wurde nicht realisiert. Hier spielte die nachhaltige konjunkturelle Schwäche des Binnenmarktes und der Rückgang der Auslandsnachfrage im letzten Quartal 2001 eine wichtige Rolle. Wesentlichen Einfluss hatte darüber hinaus der Umsatzeinbruch um mehr als 50 Prozent im Bereich der High-Purity-Rohrleitungskomponenten. Dadurch wurde auch das Ziel einer positiven Ergebnisentwicklung für das High-Purity-Geschäftsfeld verfehlt.



Ergebnis unter Vorjahresniveau

Die Ergebnisse der AG und des Konzerns konnten nicht an die Vorjahresergebnisse anknüpfen. So ging das Ergebnis vor Steuern der AG um 15,6 Prozent auf 14,7 Mio. Euro zurück, das Konzernergebnis um 22,1 Prozent auf ebenfalls 14,7 Mio. Euro. Die Tochtergesellschaften erzielten mit Ausnahme der neu gegründeten spanischen Tochtergesellschaft SIMONA IBERICA SEMIELABORADOS Gewinne.

Ergebnismindernd wirkten sich die Entwicklung des High-Purity-Geschäftes, der Lageraufbau sowie die gestiegenen Personal- und Sozialaufwendungen aus. Für den Bereich High-Purity wurden frühzeitig Risikovororgemaßnahmen eingeleitet und Wertberichtigungen in ausreichender Höhe gebildet. Ein neues Vertriebskonzept soll die weitere Entwicklung des Produktsegmentes auf eine neue Basis stellen und die Auslastung der erweiterten Produktionskapazitäten sichern.

Der Bestandsaufbau geht im Wesentlichen auf den Lageraufbau im Bereich der High-Purity-Produkte zurück. Aufgrund von Lieferengpässen zu Beginn des Geschäftsjahres wurde zudem die Lagerausstattung im Bereich der Pressplatten erhöht. Dies führte zu einer deutlich verbesserten Lieferfähigkeit von Standardprodukten und erhöhte die Flexibilität, um auf die oft kurzfristigen Marktanforderungen schneller zu reagieren.

Wettbewerbsfähigkeit verbessert

Die um 7,2 Prozent auf 39,2 Mio. Euro gestiegenen Personal- und Sozialaufwendungen sind in erster Linie auf den Anstieg der direkten Personalkosten um 1,2 Mio. Euro durch die Aufstockung des Personalstandes um 29 Mitarbeiter zurückzuführen. Die hiermit einhergehende qualitative Stärkung der oberen und mittleren Führungsebene in allen Unternehmensbereichen dient der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Weiterhin fließen hier Mehraufwendungen für die Altersvorsorge aufgrund der gesetzlichen Herabsetzung des rentenfähigen Alters auf 28 Jahre sowie neuer eingestellt Mitarbeiter als auch der neuen Altersteilzeitregelung ein.

Der Materialaufwand konnte durch die fallenden Rohstoffpreise im letzten Quartal reduziert werden. Hierzu gegenläufig waren die deutlich gestiegenen Energiekosten.

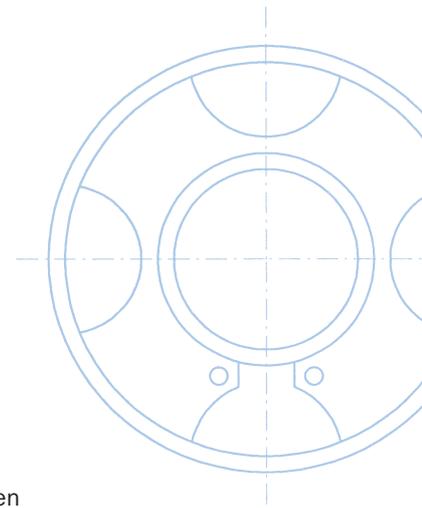




Investitionen

Im Geschäftsjahr 2001 investierte die SIMONA AG 16,9 Mio. Euro in den weiteren Ausbau und die Modernisierung der Produktionsanlagen. Die größte Einzelinvestition mit einem Volumen von rund 6 Mio. Euro war die Erweiterung des Werkes II in Kirn. Die Einrichtung neuer Extrusionslinien für Polyolefine in einer eigenen Produktionshalle erlaubt die marktorientierte Erweiterung unseres Plattenprogramms um neue Typen und Dimensionen. Zudem wurden die technischen Voraussetzungen geschaffen, transparente SIMOLUX Platten aus Polyethylen-terephthalat (PETG) in zwei Meter Breite zu extrudieren und die Coextrusionstechnik weiter auszubauen. Zum anderen ist die damit verbundene Erhöhung der Produktionskapazität die Basis, um frühzeitig die Chancen eines Konjunkturaufschwunges wahrnehmen zu können und die Marktposition der SIMONA AG weiter auszubauen.

In der erweiterten Produktionshalle werden darüber hinaus neue Versuchsanlagen für die Forschung und Entwicklung installiert. Die Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte, Verfahrenstechniken sowie Verarbeitung neuer Werkstoffe dient sowohl der Verbreiterung der Produktbasis zur Diversifizierung zyklischer Konjunkturrisiken als auch zum Ausbau der innovativen Stärke des Unternehmens.



Im Zuge der Neubaumaßnahmen und der veränderten Materialzufuhr zu den Extrusionslinien wurde die Misch- und Silieranlage für Polyolefine erweitert. Der Ausbau ist ein wichtiger Schritt zur weiteren Optimierung der Materialflüsse und zur Kostendegression im Bereich der Materialversorgung. Weitere Investitionen dienten der Verfahrensverbesserung in der Profil- und Schweißdrahtextrusion, um mit noch engeren Produktionstoleranzen und Geometrien unseren Kunden verarbeitungstechnische Mehrwerte zu schaffen.

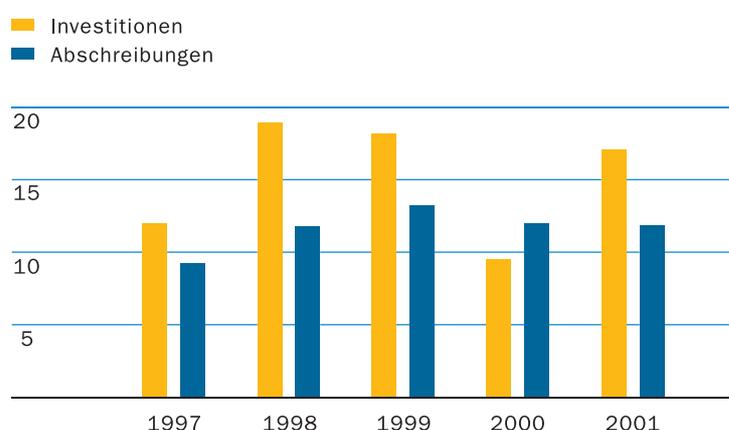
Die größte Einzelinvestition im Bereich der Rohrextrusion in Werk III in Ringsheim war der Neubau einer Granulierungsmühle für PE 100 zur Reintegration von Produktionsbeschnitten in den Materialkreislauf. Weitere Investitionen galten der Anschaffung neuer Werkzeuge zur Erweiterung des Formteilprogramms.

Unternehmensweites Kommunikationsnetzwerk

Neben den produktionstechnischen Investitionen wurde im Geschäftsjahr 2001 das unternehmensweite elektronische Kommunikationsnetzwerk der SIMONA weiter ausgebaut. Schwerpunkte waren die zentrale Anbindung der Produktionsstandorte und der Niederlassungen an das Netzwerk. Zugleich wurde das Intranetportal als künftige technische Plattform für die interne Kommunikation fertiggestellt und redaktionell erweitert.

Parallel hierzu wurde ein neues Customer-Relationship-Management-System (CRM-System) installiert, das mit Beginn des neuen Geschäftsjahres in eine Testphase überging und das bestehende Vertriebsinformationssystem ablöst. Das neue CRM-System ist ein wichtiges Informationsinstrument im Kundenkontakt und dient der weiteren Verbesserung der Kundenorientierung.

**Investitionen und Abschreibungen Sachanlagen SIMONA Konzern
in Mio. EUR**





Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Zahl der Beschäftigten in der AG erhöhte sich im Geschäftsjahr 2001 um 29 Mitarbeiter von 899 auf 928 Mitarbeiter zum Jahresende, die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten in der AG betrug 923 Mitarbeiter. Neben der Stärkung der produktionstechnischen Bereiche wurde insbesondere die Forschung und Entwicklung sowie die Anwendungstechnik personell und qualitativ ausgebaut. Im Konzern nahm die Zahl der Mitarbeiter von 997 auf 1.035 zum Jahresende 2001 zu.

Der Krankenstand nahm im Geschäftsjahr 2001 ab, und konnte mit einer durchschnittlichen Krankenquote von 4,99 Prozent wieder unter die 5-Prozent-Marke geführt werden.

Ausbildung der Nachwuchskräfte intensiviert

Auch im Geschäftsjahr 2001 hat die SIMONA AG ihre Anstrengungen in die Ausbildung neuer Mitarbeiter weiter intensiviert. So befanden sich 62 junge Menschen in Ausbildung.

Der Zuwachs von 10 Auszubildenden gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Stärkung des produktionstechnischen Nachwuchses in den Bereichen der Rohrextrusion und des Spritzgusses in Werk III. Die Ausbildung von Verfahrensmechanikern Kunststoff- und Kautschuk-

technik im Hause fördert wichtiges künftiges Know-how in einem von verfahrenstechnischer Optimierung bestimmten Wettbewerbsumfeld und sichert das Unternehmen vor arbeitsmarktpolitischen und konjunkturellen Risiken.

Auch im Geschäftsjahr 2001 wurden bei mehreren Veranstaltungen Auszubildende unseres Unternehmens für ihre sehr guten Leistungen bei den Abschlussprüfungen durch die Industrie- und Handelskammer ausgezeichnet.

Zum 1. August 2001 begann ein Auszubildender im Beruf Industriekaufmann ein berufsintegriertes Studium, das die SIMONA AG in Kooperation mit der Fachhochschule Ludwigs-hafen anbietet.

Altersteilzeitmodell eingeführt

Im Juni 2001 wurde der Tarifvertrag zur Förderung der Altersteilzeit zwischen der SIMONA AG und der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie unterzeichnet. Arbeitnehmer, die das 55. Lebensjahr vollendet haben, können ein Altersteilzeitarbeitsverhältnis von bis zu sechs Jahren Laufzeit eingehen, in dessen Dauer sich die wöchentliche Arbeitszeit um die Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit reduziert. Zum Jahresende 2001 haben sechs Mitarbeiter von der Möglichkeit der Altersteilzeitarbeit Gebrauch gemacht.

Die Ergebnisse der im September 2001 durchgeführten Mitarbeiterbefragung sind die Basis für weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit. So wurden Arbeitskreise gebildet, die die in der Befragung offensichtlich gewordenen Schwachstellen analysieren und konkrete Lösungsvorschläge erarbeiten. Schwerpunkt sind unter anderem die weitere Qualifikation und die persönliche Entwicklung unserer Führungskräfte und Mitarbeiter.

Ausbildungsberufe bei SIMONA:

- Verfahrensmechaniker/in Kunststoff- und Kautschuktechnik

- Energieelektroniker/in, Fachrichtung Betriebstechnik

- Industriemechaniker/in, Fachrichtung Betriebstechnik

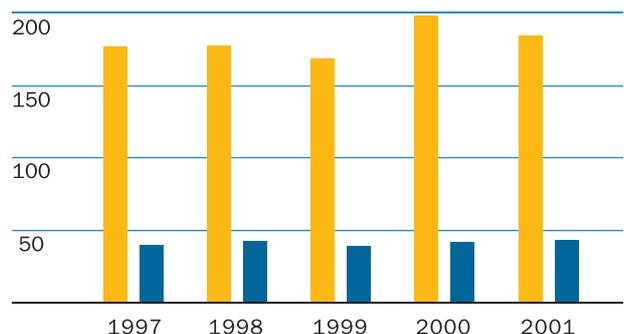
- Fachkraft für Lagerwirtschaft

- Industriekauffrau/-mann

- Informatikkauffrau/-mann

Umsatz und Aufwand je Mitarbeiter SIMONA AG

■ Umsatz je Beschäftigtem in TEUR
 ■ Personalaufwand je Beschäftigtem in TEUR

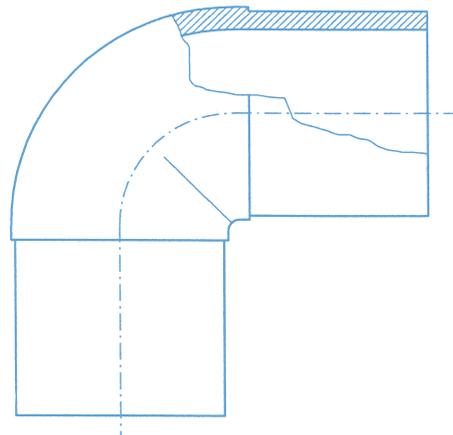
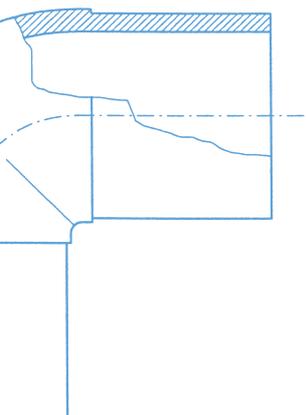


Risikomanagement

Das im Rahmen der Regelungen des Gesetzes zur Verbesserung der Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) bestehende konzernweite Risikomanagementsystem wurde im Geschäftsjahr 2001 weiter verfeinert. Basis des Risikomanagementsystems ist ein unternehmensweites intranetbasiertes Informationssystem. Alle Risiken wurden hierzu sowohl aus Unternehmenssicht als auch aus sparten- und abteilungsspezifischer Sicht dokumentiert. Diese Risiken werden permanent überwacht, systematisch ausgewertet und in einem dreistufigen Risikomanagement-Berichtssystem bewertet. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig anhand Quartalsberichten umfassend über die Risiken und ihre Bewertung informiert.

Das Forderungsrisiko beläuft sich aufgrund der intensiven Bonitätsprüfung und -überwachung unserer in- und ausländischen Kunden weiterhin auf niedrigem Niveau. So reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen um 1,9 Mio. Euro auf 32,5 Mio. Euro. Für den Bereich High-Purity wurden frühzeitig Risikovorsorgemaßnahmen eingeleitet und Wertberichtigungen in ausreichender Höhe gebildet. Währungsrisiken wurden durch Kurssicherungsgeschäfte abgesichert. Markt- und Länderrisiken werden durch unsere diversifizierte Produkt- und Absatzpolitik begrenzt.

Zur Verringerung der personalwirtschaftlichen Risiken wurden im Geschäftsjahr 2001 Maßnahmen für ein zukunftsorientiertes Personalmanagement eingeleitet. Im Vordergrund stand die Stärkung der Führungsqualifikation und die Verbesserung der abteilungsübergreifenden Kommunikation. Darüber hinaus konnten weitere wichtige Schlüsselfunktionen in der oberen und mittleren Führungsebene besetzt werden.



Qualitätsmanagement

Erstmalige Zertifizierung des Umweltmanagementsystems

Qualität gehört neben der Kundenorientierung, der Wirtschaftlichkeit und dem Umweltschutz zu den vorrangigsten Unternehmenszielen der SIMONA AG. Deshalb strebt die SIMONA AG die Zertifizierung eines integrierten Qualitätsmanagementsystems bestehend aus dem „Qualitätsmanagement ISO 9001“, dem „Umweltmanagement ISO 14001“ sowie der Zertifizierung nach der europäischen Druckgeräterichtlinie an. Im Zuge dieser Neuausrichtung wurde im Geschäftsjahr 2001 die Umstellung auf die prozessorientierte Beschreibung der abteilungsübergreifenden Abläufe intensiviert. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der erstmaligen Zertifizierung unseres Umweltmanagementsystems.

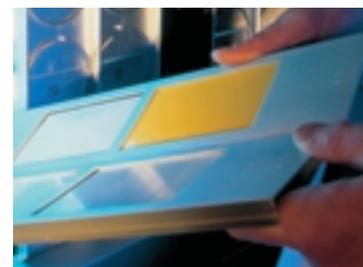
Die umfangreichen Vorbereitungen auf die Zertifizierung im November 2002 dienen zudem der generellen Straffung und Neugestaltung unserer Qualitätsmanagement-Dokumentation. Begleitet wird dieser Prozess durch die Einführung eines Kennzahlensystems zur Ableitung von Qualitätszielen und Steuerungsmaßnahmen für eine weitere Effizienzsteigerung der Qualitätssicherung.

Anlagen- und Auftragsaudits zur Qualitätsoptimierung

Wichtigste Kennzahl innerhalb einer qualitätsorientierten Produktion ist die Reklamationsquote. Die Zahl der Reklamationen reduzierte sich im Vergleich zum Jahr 2001 um 6,9 Prozent. Die Reklamationsquote anerkannter Reklamationen zum Absatz ging im Jahr 2001 um 0,8 Prozentpunkte auf 0,12 Prozent zurück. Wesentlichen Einfluss auf die äußerst positive Entwicklung hatte die Einführung von Anlagen- und Auftragsaudits auf Unternehmensebene sowie die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter und deren verantwortliche Einbindung in den Qualitätssicherungsprozess.

Mit der Integration einer elektronisch gestützten Reklamationsbearbeitung innerhalb des neuen CRM-Systems wird die Durchlaufzeit der Reklamationsbearbeitung erheblich verkürzt und deren aktueller Status transparent. Damit wird eine wichtige Forderung unserer Kunden nach noch schnelleren Reaktionszeiten bei Reklamationen erfüllt.

Mit der umfassenden Überarbeitung wichtiger technischer Produktdokumentationen und deren Anpassung an den neuesten Stand der Technik und den sich stetig wandelnden internationalen Normen bietet SIMONA ihren Kunden über das Produktangebot hinaus ein breites Wissen in der Verarbeitung der Kunststoffhalbzeuge an.



Forschung und Entwicklung

Als wichtigste Voraussetzung für die Intensivierung der eigenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Hause wurde der Bereich auch in diesem Jahr personell verstärkt. Die SIMONA AG unterstreicht damit ihren Anspruch, weltweit Innovationsführer im Bereich der Herstellung von Kunststoffhalbzeugen zu sein. Mit der personellen Verstärkung ging der Ausbau der Laboreinrichtungen und die Installation von Versuchsanlagen für die Extrusion in der neuen Produktionshalle in Werk II einher.

Schwerpunkte der Forschungstätigkeiten waren die verfahrenstechnische Optimierung im Bereich der Extrusion von geschäumten und harten PVC-Platten, die Weiterentwicklung von Rezepturen im Bereich der Polyvinylchloride und der Ausbau unseres Halbzeugprogramms im Bereich der Fluorkunststoffe und Sonderwerkstoffe.

Neue Sanierungslösungen für die Abwasserwirtschaft

Mit der Markteinführung der PE 80 Eiprofil-Rohre bietet die SIMONA AG ihren Kunden eine völlig neuartige Sanierungslösung in der Abwasserentsorgung, die sich in ersten Musterprojekten aufgrund ihrer materialtypischen Vorteile und der hohen Wirtschaftlichkeit bestens bewährt hat. Ein wichtiger Schritt für die breitere Vermarktung der Eiprofil-Rohre war hierbei die Entwicklung geeigneter Verbindungstechniken für eine wirtschaftlich und technisch effiziente Verlegung, die im Jahr 2001 gelang.

Als ein weiteres Ergebnis der forcierten Forschungstätigkeiten im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte in Frühjahr 2002 die Einführung eines besonders tiefziehfähigen Polyethylens für eine Vielzahl von Anwendungen in der Kunststoffweiterverarbeitung. Mit der Markteinführung von Platten und Stäben aus PVC-C CORZAN® 4910 bietet die SIMONA AG künftig Halbzeuge für den Einsatz in der Reinraumtechnik aus einem für erhöhten Brandschutz gelisteten Werkstoff an. Zugleich ist SIMONA der einzige europäische Anbieter von extrudierten Platten aus diesem Werkstoff.

Im Fokus der Forschungstätigkeiten in Jahr 2002 steht die Entwicklung eines homopolymeren Polypropylens mit einer feineren und stabilen alphas-kristallinen Gefügestruktur und dessen Markteinführung. Dieses mit speziellen Nukleierungsmitteln erzeugte Polypropylen besitzt eine erhöhte Schlagzähigkeit bei verbesserter Steifigkeit und bietet Anwendern zahlreiche Vorteile von optimierten hydraulischen Eigenschaften über eine längere Lebensdauer bis hin zu einer höheren chemischen Widerstandsfähigkeit.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Ausbau unserer Programms an transparenten Platten aus Polyethylenterephthalat (PETG). Die Markteinführung der UV-stabilisierten und opalfarben eingestellten SIMOLUX-Platten als Ergänzung zu unserer glasklaren Standardplatte im Geschäftsjahr 2001 hat zu einem kräftigen Wachstumsschub des Produktbereiches beigetragen. Nun gehen die Anforderungen der Werbe- und Displaybranche weiter in Richtung zusätzlicher Farbeinstellungen und Oberflächenoptiken.





Ausblick

Eine Prognose für das laufende Geschäftsjahr ist infolge der Instabilität der Konjunkturentwicklung zum jetzigen Zeitpunkt schwierig. Die rückläufige Geschäftsentwicklung zum Ende des Jahres 2001 hat sich in den ersten beiden Monaten des laufenden Geschäftsjahres wieder stabilisiert. So lag der Absatz in den ersten Monaten des Jahres 2002 leicht über den Planvorgaben, allerdings deutlich unter den Ergebnissen der sehr guten ersten Monate des Jahres 2001.

Die Prognosen für die wichtigsten Absatzmärkte unserer Produkte sind verhalten. Die Chemieindustrie und der Maschinenbau gehen von einem Nullwachstum beziehungsweise von einem leichten Rückgang aus. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Investitionstätigkeit der Unternehmen, die weiter auf gedrosseltem Niveau verharrt und voraussichtlich erst gegen Ende des Jahres wieder an Dynamik gewinnen wird. Im Messebau sehen wir in diesem Jahr aufgrund der weiterhin vorsichtigen Budgetierung der Werbeetats nur Entwicklungsmöglichkeiten durch die Erweiterung unseres Produktprogramms „Geschäumte Platten“ und damit mögliche neue Anwendungsfelder.

Wesentliche Entwicklungspotenziale sehen wir in der Markteinführung neuer, innovativer Produkte. Insbesondere die Fertigungsreife alpha-nukleierter PP-Rohre und Formteile ist ein wichtiger Schritt für die stärkere Positionierung der SIMONA AG als innovativer Partner im Industrierohrleitungsbau. Zum weiteren Ausbau dieses Marktsegmentes wurde als Schnittstelle zwischen externer und interner Abwicklung ein Projektmanagement Industrierohrsysteme aufgebaut.

Mit dem Aufbau eines Lieferprogramms Platten und Stäbe aus schwerentflammbarem PVC-C CORZAN® 4910 wird unseren Kunden ein speziell auf die Bedürfnisse der Reinraumtechnik zugeschnittenes Produkt angeboten, das unser PVDF-Programm in idealer Weise ergänzt. Darüber hinaus eröffnen sich neue Anwendungsfelder im chemischen Apparatebau durch den Einsatz anderer PVC-C-Typen.

Für den Bereich der High-Purity-Produkte gilt es, in diesem Jahr eine neue Vertriebsstruktur umzusetzen und so die Auslastung unserer Fertigungseinrichtungen in Werk IV zu sichern.

Am wachsenden Marktsegment der Kanalsanierung und der Umwelttechnik werden wir mit der Weiterentwicklung der Relining-Lösungen und der Einführung eines standardisierten Doppelrohrsystems partizipieren. Mit der Konzentration der Marktbearbeitung beider Anwendungsgebiete durch Produktmanager konnten intern Kräfte gebündelt und unser Marktauftritt optimiert werden.

Zusammen mit der im Jahr 2001 erfolgten technologischen und personellen Stärkung des Unternehmens ist die SIMONA AG bestens gerüstet, um die Chancen eines konjunkturellen Aufschwungs zu ergreifen, den wir für die zweite Jahreshälfte durchaus für realistisch halten. So gehen wir von einer stabilen Absatzentwicklung aus, die unter günstigen konjunkturellen Rahmenbedingungen zum Jahresende mit einem leichten Wachstum abschließen kann. Die wesentlichen Risiken für die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2002 liegen in den steigenden Rohstoffkosten, die in unseren Märkten aufgrund der wirtschaftlichen Situation kaum weitergegeben werden können und in der Neupositionierung des High-Purity-Geschäftes. So wird ein Ergebnis in Höhe des abgelaufenen Geschäftsjahres zwar nur schwer zu erreichen sein, liegt aber unter sich verbessernden wirtschaftlichen Bedingungen durchaus im Bereich des Möglichen.



Jahresabschlüsse SIMONA Konzern und SIMONA AG

Die Jahresabschlüsse der SIMONA AG und des Konzerns werden gemeinsam erläutert. Soweit nicht besonders darauf hingewiesen wird, gelten die Anmerkungen für beide Abschlüsse. Einzelne Positionen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung sind zusammengefasst, um einen schnellen Überblick zu ermöglichen.

Die Details sind im Anhang dargestellt. Die Kapitalflussrechnung und die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten sind im Anhang aufgeführt.

1996 1997 1998 1999 2000 2001

Aufgrund der Auf- und Abrundung auf TEUR können in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung sowie Anlagespiegel Rundungsdifferenzen auftreten.

Bilanz SIMONA Konzern

Aktiva	31.12.2001	31.12.2000
TEUR		
Anlagevermögen		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	772	799
Immaterielle Vermögensgegenstände	772	799
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.566	20.022
Technische Anlagen und Maschinen	12.999	13.405
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.003	7.682
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.815	1.339
Sachanlagen	47.383	42.448
Anteile an verbundenen Unternehmen	26	—
Beteiligungen	23	23
Finanzanlagen	49	23
	48.204	43.270
Umlaufvermögen		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.069	8.141
Fertige Erzeugnisse	28.181	22.816
Vorräte	37.250	30.957
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.749	33.682
Sonstige Vermögensgegenstände	4.609	2.408
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.358	36.090
Eigene Aktien	133	133
Sonstige Wertpapiere	6.418	7.952
Wertpapiere	6.551	8.085
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.862	9.582
	85.021	84.714
Rechnungsabgrenzungsposten	231	410
Latente Steuern	432	469
Summe Aktiva	133.888	128.863

Passiva

TEUR	31.12.2001	31.12.2000
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	15.500	15.500
Kapitalrücklage	15.032	15.032
Gesetzliche Rücklagen	397	397
Rücklage für eigene Aktien	133	133
Satzungsmäßige Rücklagen	2.847	2.847
Andere Gewinnrücklagen	43.082	38.282
Gewinnrücklagen	46.459	41.659
Konzerngewinnvortrag	2.814	1.513
Übriges Jahresergebnis	9.399	10.125
Übriges erwirtschaftetes Eigenkapital	12.213	11.638
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	643	849
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	460	—
	90.307	84.678
Sonderposten mit Rücklagenanteil	106	158
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen	22.583	21.585
Steuerrückstellungen	2.251	1.496
Sonstige Rückstellungen	8.392	7.500
	33.226	30.581
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	263	2.037
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen	5.057	5.819
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	21	33
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	931	549
Sonstige Verbindlichkeiten	3.977	5.008
	10.249	13.446
Summe Passiva	133.888	128.863
Haftungsverhältnisse	363	923

Bilanz SIMONA AG

Aktiva	31.12.2001	31.12.2000
TEUR		
Anlagevermögen		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	759	782
Immaterielle Vermögensgegenstände	759	782
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	21.831	19.195
Technische Anlagen und Maschinen	12.928	13.237
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.404	7.120
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.809	1.339
Sachanlagen	45.972	40.891
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.135	1.937
Beteiligungen	23	23
Finanzanlagen	2.158	1.960
	48.889	43.633
Umlaufvermögen		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.034	8.079
Fertige Erzeugnisse	23.789	19.035
Vorräte	32.823	27.114
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.278	18.568
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.196	15.766
Sonstige Vermögensgegenstände	4.312	2.170
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	36.786	36.504
Eigene Aktien	133	133
Sonstige Wertpapiere	6.418	7.952
Wertpapiere	6.551	8.085
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.215	7.819
	81.375	79.522
Rechnungsabgrenzungsposten	40	220
Summe Aktiva	130.304	123.375

Passiva

TEUR	31.12.2001	31.12.2000
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	15.500	15.500
Kapitalrücklage	15.032	15.032
Gesetzliche Rücklagen	397	397
Rücklage für eigene Aktien	133	133
Satzungsmäßige Rücklagen	2.847	2.847
Andere Gewinnrücklagen	47.984	43.082
Gewinnrücklagen	51.361	46.459
Bilanzgewinn	7.798	6.789
	89.691	83.780
Sonderposten mit Rücklagenanteil	106	158
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen	22.579	21.581
Steuerrückstellungen	1.657	1.320
Sonstige Rückstellungen	7.609	6.856
	31.845	29.757
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18	227
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen	4.403	5.072
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	931	549
Sonstige Verbindlichkeiten	3.310	3.832
	8.662	9.680
Summe Passiva	130.304	123.375
Haftungsverhältnisse	186	272

Gewinn- und Verlustrechnung SIMONA Konzern

TEUR	31.12.2001	31.12.2000
Umsatzerlöse	177.135	184.696
Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	5.365	1.144
Gesamtleistung	182.500	185.840
Sonstige betriebliche Erträge	2.705	2.863
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	90.653	92.904
Aufwendungen für bezogene Leistungen	781	847
Materialaufwand	91.434	93.751
Löhne und Gehälter	33.079	31.589
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	10.078	8.614
Personalaufwand	43.157	40.203
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.411	12.835
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.189	23.515
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	868	866
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	139	335
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.743	18.930
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.872	8.228
Sonstige Steuern	378	258
Jahresüberschuss	9.493	10.444
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinnanteil	94	319
Übriges Jahresergebnis	9.399	10.125

Gewinn- und Verlustrechnung SIMONA AG

TEUR	31.12.2001	31.12.2000
Umsatzerlöse	166.132	173.069
Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	4.754	1.309
Gesamtleistung	170.886	174.378
Sonstige betriebliche Erträge	2.500	2.331
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	89.583	91.303
Aufwendungen für bezogene Leistungen	64	228
Materialaufwand	89.647	91.531
Löhne und Gehälter	29.991	28.749
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	9.223	7.818
Personalaufwand	39.214	36.567
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.921	12.407
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.173	19.607
Erträge aus Beteiligungen	365	145
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	953	850
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	62	200
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.687	17.392
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.640	7.667
Sonstige Steuern	243	125
Jahresüberschuss	9.804	9.600
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6.789	5.284
Dividendenausschüttung	3.893	3.295
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	4.902	4.800
Bilanzgewinn	7.798	6.789

Erläuterung und Anhang zur Bilanz SIMONA Konzern und SIMONA AG

Allgemeines

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses haben wir einzelne Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert erläutert. Die für einzelne Positionen geforderten Zusatzangaben haben wir ebenfalls in den Anhang übernommen.

Im Berichtsjahr wurde das Konzerneigenkapital erstmals gemäß den deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 7 dargestellt. Die Vorjahreszahlen haben wir entsprechend angepasst.

Der Jahresabschluss der SIMONA AG wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes und der Satzung aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der AG und des Konzerns stellten wir nach dem Gesamtkostenverfahren auf.

Im Berichtsjahr wurde das Konzerneigenkapital erstmals gemäß den deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 7 dargestellt. Die Vorjahreszahlen haben wir entsprechend angepasst.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die SIMONA Aktiengesellschaft und 7 ausländische Tochterunternehmen. Unberücksichtigt blieben das Tochterunternehmen SIMONA Beteiligungs GmbH, Kirn, das Beteiligungsunternehmen SIMONA Vermögensverwaltungsgesellschaft der Belegschaft mbH, Kirn, und die SIMONA Sozialwerk GmbH, Kirn, die auch in zusammengefasster Betrachtung für die Ermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil aus dem Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung (zum 31. Dezember 1989) wurde die Übergangsregelung des § 27 Abs. 1 EGHGB in Anspruch genommen. Gemäß § 309 HGB wurde der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erfolgswirksam aufgelöst, da er einem realisierten Gewinn entsprach.

Forderungen und Verbindlichkeiten, konzerninterne Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden ergebniswirksam eliminiert. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden, soweit es sich um zeitliche Unterschiede handelt, die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

Währungsumrechnung

Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen, die in fremder Währung aufgestellt sind, werden wie folgt umgerechnet:

- Veränderungen im Anlagevermögen sowie allen anderen Bilanzposten sind zu Stichtagskursen umgerechnet. Unterschiedsbeträge, die sich beim Anlagevermögen ergeben, sind im Anlagespiegel in der Spalte „Währungsunterschiede“ offen ausgewiesen.
- Alle Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Stichtagskurs umgerechnet.
- Die Auswirkungen aus den Umrechnungskursen von Stichtag zu Stichtag werden erfolgsneutral im Rahmen der Eigenkapitalentwicklung berücksichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse der in- und ausländischen Tochterunternehmen sind nach konzerneinheitlichen, den Vorschriften des Handelsgesetzbuches entsprechenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der Muttergesellschaft aufgestellt worden. Unwesentlich abweichende Wertansätze wurden beibehalten, da sie von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind. Bei der Ausübung von Bewertungswahlrechten und der Einschätzung von Risiken wurde das Prinzip der Vorsicht angewandt. Ein Wechsel von Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Im Einzelnen sind die Bilanzposten der AG- und der Konzernbilanz nach folgenden Grundsätzen bewertet:

- Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.
- Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.
- Abschreibungen werden sowohl nach der linearen als auch nach der degressiven Methode vorgenommen. Dabei werden die steuerrechtlich höchstzulässigen Beträge angesetzt.
- Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.
- Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.
- Die Bewertung der Rohstoffe und der Fertigerzeugnisse bei der Muttergesellschaft und der italienischen und französischen Tochtergesellschaft erfolgte nach der LIFO-Methode.
- Die Bewertung der übrigen Bestände erfolgte wie im Vorjahr zu Anschaffungskosten, die unter Beachtung des Niederstwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag lagen.
- Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.
- In den Vorräten des Konzerns enthaltene Zwischenergebnisse aus Lieferungen innerhalb des Konzerns wurden eliminiert.
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.
- Die sonstigen Wertpapiere wurden nach § 253 Abs. 3 HGB zu den niedrigeren Werten angesetzt.
- Die Rückstellungen für Pensionen werden in steuerlich zulässiger Höhe ausgewiesen. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten gemäß § 6a EStG liegt unter Verwendung der Sterbetafeln 1998 ein Rechnungszinsfuß von 6% zugrunde.
- Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.
- Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel (Seite 38 ff.) dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

Eine Aufstellung zum Anteilsbesitz wird beim Amtsgericht Bad Kreuznach hinterlegt (Seite 5).

Vorräte

Die Anwendung der LIFO-Methode nach §§ 240 Abs. 4, 256 Satz 1 HGB führte im Vergleich zu einer Bewertung auf der Grundlage des letzten vor dem Abschlussstichtag bekannten Börsenkurses oder Marktpreises zu folgenden wesentlichen Unterschiedsbeträgen in der AG:

	SIMONA AG	
TEUR		2001
Roh-, Hilfsstoffe	1.573	
Fertige Erzeugnisse	1.748	
Vorräte		3.321

Im SIMONA Konzern beträgt der hierdurch entstandene Unterschiedsbetrag gegenüber der Durchschnittswertmethode TEUR 3.356.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

Wertpapiere

Bei den eigenen Aktien handelt es sich um 1.000 Inhaberaktien der SIMONA AG (= 0,167% des Grundkapitals der AG). Die Aktien wurden am 30. April 1990 zum Preis von EUR 133,27 je Stück erworben und sind für die Arbeitnehmer der Gesellschaft bestimmt. Die Bewertung erfolgte zu den ursprünglichen Anschaffungskosten.

Aktive Steuerabgrenzung

Die aktive Steuerabgrenzung resultiert aus der Zwischengewinneliminierung von Verkäufen von Erzeugnissen an Konzernunternehmen. Der Berechnung wurde ein konzerndurchschnittlicher Steuersatz von 32,47% zugrunde gelegt.

Konzerneigenkapital

Wir verweisen auf den Konzerneigenkapitalspiegel (Seite 37).

Sonderposten mit Rücklageanteil

Es handelt sich um Sonderposten gem. § 52 Abs. 16 EStG. Im Berichtsjahr wurden TEUR 53 aufgelöst.

Sonstige Rückstellungen

In den Sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Gewährleistungsrückstellungen, Rückstellungen für Urlaubsansprüche, Rücknahmeverpflichtungen und Reklamationen, unterlassene Instandhaltung, Berufsgenossenschaft und Tantiemen enthalten. Außerdem wurde erstmalig eine Rückstellung zur Altersteilzeit gebildet.

Verbindlichkeiten

SIMONA Konzern Art der Verbindlichkeit TEUR	Restlaufzeit			Gesamt	Vorjahr gesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	263	—	—	263	2.037
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.051	6	—	5.057	5.819
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	21	—	—	21	33
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	931	—	—	931	549
Sonstige Verbindlichkeiten	3.966	11	—	3.977	5.008
– davon aus Steuern	1.205			1.205	1.452
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.443			1.443	1.253
Verbindlichkeiten	10.232	17	—	10.249	13.446

SIMONA AG Art der Verbindlichkeit TEUR	Restlaufzeit			Gesamt	Vorjahr gesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18	—	—	18	227
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.403	—	—	4.403	5.072
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	931	—	—	931	549
Sonstige Verbindlichkeiten	3.310	—	—	3.310	3.832
– davon aus Steuern	718				1.064
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.243				1.081
Verbindlichkeiten	8.662	—	—	8.662	9.680

Haftungsverhältnisse

Es besteht ein Haftungsrisiko aus insgesamt 17 Gefälligkeitswechselln und 2 Besitzwechselln in Höhe von TEUR 186 mit Laufzeiten bis zum 6. März 2002 und aus Pensionsverpflichtungen (SIMONA S.A., Domont, Frankreich) in Höhe von TEUR 177.

Patronatserklärung

Mit Datum vom 12. Februar 2002 hat die SIMONA AG eine Patronatserklärung für das Tochterunternehmen SIMONA UK Limited, Stafford/Großbritannien, abgegeben. Darin verpflichtet sich die Gesellschaft, ihre Tochterfirma mit ausreichenden finanziellen Mitteln zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten auszustatten.

Mit Datum vom 5. März 2002 hat die SIMONA AG eine Patronatserklärung für das Tochterunternehmen SIMONA IBERICA SEMIELABORADOS S.L., Barcelona/Spanien, abgegeben. Darin verpflichtet sich die Gesellschaft, ihre Tochterfirma mit ausreichend finanziellen Mitteln zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten auszustatten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

TEUR	SIMONA Konzern 2001	SIMONA AG 2001
Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen		
Fällig 2002	1.742	1.157
Fällig 2003 – 2006	5.353	4.115
Fällig nach 2006	4.011	2.503
	11.106	7.775
Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	8.815	8.815
Devisentermingeschäfte	3.423	3.423

Die Verpflichtung besteht für den Verkauf von GBP 1.800.000 und PLN 1.800.000. Den Devisentermingeschäften stehen entsprechende Verkaufsverpflichtungen in GBP und PLN gegenüber.

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung SIMONA Konzern und SIMONA AG

Umsatzerlöse

TEUR	SIMONA Konzern		SIMONA AG	
	2001	2000	2001	2000
Inland	75.366	77.813	75.366	77.813
Ausland	101.769	106.883	90.766	95.256
	177.135	184.696	166.132	173.069

Sonstige betriebliche Erträge

TEUR	SIMONA Konzern		SIMONA AG	
	2001		2001	
Erträge aus Anlagenabgängen	261		247	
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	582		582	
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	53		—	
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	222		—	
Erträge aus Zahlungeingängen auf ausgebuchte Forderungen sowie aus der Auflösung von Wertberichtigungen	—		177	
Übrige periodenfremde Erträge	78		100	

Personalaufwand

TEUR	SIMONA Konzern		SIMONA AG	
	2001	2000	2001	2000
Aufwendungen für Altersversorgung	3.423	2.373	3.270	2.234

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die periodenfremden Aufwendungen für Vorjahre betragen im Konzern TEUR 166 und in der AG TEUR 101 und betreffen überwiegend die Zuführung zu Einzel- und Pauschalwertberichtigungen und Verluste aus Anlagenabgängen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 25 im Konzern und von TEUR 133 in der AG.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen überwiegend auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des laufenden Geschäftsjahres. Steuern für Vorjahre sind in geringem Umfang enthalten. In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind latente Steuern in Höhe von TEUR 37 enthalten.

Kapitalflussrechnung SIMONA Konzern

TEUR	2001	2000
Konzernjahresüberschuss	9.493	10.444
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12.411	12.835
Veränderung der Rückstellungen	2.645	2.486
Veränderung Sonderposten mit Rücklageanteil	- 53	- 337
Veränderung der aktiven Steuerabgrenzung	37	—
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	86	—
Gewinn/Verlust aus Anlageabgängen	- 256	- 216
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	- 4.382	- 1.857
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	- 3.197	1.075
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	16.784	24.430
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	298	324
Auszahlungen für Investitionen in das <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sachanlagevermögen ▪ immaterielle Anlagevermögen ▪ Finanzanlagevermögen 	- 17.227 - 117 - 26	- 9.788 — —
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	- 72	—
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	1.534	—
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit (2)	- 15.610	- 9.464
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden)	- 3.894	- 3.392
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	—	- 4.005
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	- 3.894	- 7.397
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1–3)	- 2.720	7.569
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.582	2.013
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.862	9.582

Sonstige Angaben

Aufwendungen für Organe

TEUR	SIMONA Konzern		SIMONA AG	
	2001		2001	
Vorstand	660		660	
Aufsichtsrat	93		56	
Ehemalige Mitglieder des Vorstandes	893		893	

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder des Vorstandes sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2001 auf TEUR 9.142.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	SIMONA Konzern		SIMONA AG	
	2001		2001	
Gewerbliche Arbeitnehmer	606		581	
Angestellte	368		289	
	974		870	
Auszubildende	53		53	
	1.027		923	

Segmentberichterstattung

Die Gesellschaft stellt ausschließlich Produkte aus Kunststoff her. Aus diesem Grunde ist eine Berichterstattung gemäß § 297 Abs. 1 S. 2 HGB nach Produktgruppen entbehrlich. Hinsichtlich der Berichterstattung nach Regionen ergibt sich folgende Zusammensetzung:

	Inland	Ausland	SIMONA Konzern 2001	Inland	Ausland	SIMONA Konzern 2000
TEUR						
Umsatz	75.366	101.769	177.135	77.813	106.883	184.696
Anteil in %	42,5	57,5	100,0	42,1	57,9	100,0
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	17.010	334	17.344	9.507	271	9.778
Vermögen	109.061	24.827	133.888	104.942	23.921	128.863

Gewinnverwendung

Der Vorstand beabsichtigt nach Zustimmung durch die Hauptversammlung den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

TEUR		
Jahresüberschuss	9.804	
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.896	
		12.700
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen aufgrund Satzungsermächtigung	4.902	
Bilanzgewinn		7.798
Dividende (EUR 6,50 je Aktie ohne eigene Aktien)	3.893	
Vortrag auf neue Rechnung		3.905

Das Grundkapital beträgt TEUR 15.500 und besteht aus 600.000 Inhaberaktien. Es handelt sich um Aktien ohne Nennwert (Stückaktien).

Entwicklung des Eigenkapitals SIMONA Konzern

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen					Erwirtschaftetes Eigenkapital		Ausgleichs-posten aus der Währungs-umrechnung	Minder-heiten-kapital	Gesamt
			Gesetz-liche Rücklage	Rücklage für eigene Aktien	Satzungs-mäßige Rücklagen	Andere Gewinn-rücklagen	Konzern-gewinn-vortrag	Übriges Jahres-ergebnis				
Stand am 31.12.2000	15.500	15.032	397	133	2.847	38.282	1.513	10.125	—	849	84.678	
Gezahlte Dividenden							196	- 3.894		- 196	- 3.894	
Änderung des Konsolidierungskreises							72			- 72	—	
Andere Veränderungen							30				30	
Einstellung in den Ausgleichs-posten aus der Währungsumrechnung							- 428		460	- 32	—	
Einstellung in andere Gewinnrücklagen						4.800		- 4.800			—	
Einstellung in den Konzerngewinnvortrag							1.431	- 1.431			—	
Konzernjahresüberschuss								9.399		94	9.493	
Stand am 31.12.2001	15.500	15.032	397	133	2.847	43.082	2.814	9.399	460	643	90.307	

Entwicklung des Anlagevermögens SIMONA Konzern

TEUR	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Abgänge	Umbuchungen
	1.1.01	Währungs- unterschiede	Zugänge		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.991	7	117	9	45
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.991	7	117	9	45
Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.008	1	3.632	—	79
Technische Anlagen und Maschinen	79.876	9	5.685	421	287
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.068	30	4.240	726	783
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.339	—	3.670	—	- 1.194
Sachanlagen	179.291	40	17.227	1.147	- 45
Anteile an verbundenen Unternehmen	—	—	26	—	—
Beteiligungen	23	—	—	—	—
Finanzanlagen	23	—	26	—	—
	181.305	47	17.370	1.156	—

31.12.01	Kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte		
	1.1.01	Währungs- unterschiede	Zugänge	Abgänge	31.12.01	31.12.01	31.12.00
2.151	1.191	7	189	8	1.379	772	799
2.151	1.191	7	189	8	1.379	772	799
44.720	20.986	1	1.167	—	22.154	22.566	20.022
85.436	66.471	4	6.477	515	72.437	12.999	13.405
61.395	49.386	18	4.578	590	53.392	8.003	7.682
3.815	—	—	—	—	—	3.815	1.339
195.366	136.843	23	12.222	1.105	147.983	47.383	42.448
26	—	—	—	—	—	26	—
23	—	—	—	—	—	23	23
49	—	—	—	—	—	49	23
197.566	138.034	30	12.411	1.113	149.362	48.204	43.270

Entwicklung des Anlagevermögens SIMONA AG

TEUR	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				31.12.01
	1.1.01	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.903	112	—	45	2.060
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.903	112	—	45	2.060
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	39.343	3.632	—	79	43.054
Technische Anlagen und Maschinen	79.401	5.843	420	287	85.111
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.156	3.759	554	783	59.144
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.339	3.664	—	- 1.194	3.809
Sachanlagen	175.239	16.898	974	- 45	191.118
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.169	198	—	—	4.367
Beteiligungen	23	—	—	—	23
Finanzanlagen	4.192	198	—	—	4.390
	181.334	17.208	974	—	197.568

Kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwerte		
1.1.01	Zugänge	Abgänge	31.12.01	31.12.01	31.12.00
1.122	179	—	1.301	759	782
1.122	179	—	1.301	759	782
20.148	1.075	—	21.223	21.831	19.195
66.163	6.440	420	72.183	12.928	13.238
48.036	4.227	523	51.740	7.404	7.120
—	—	—	—	3.809	1.339
134.347	11.742	943	145.146	45.972	40.892
2.232	—	—	2.232	2.135	1.937
—	—	—	—	23	23
2.232	—	—	2.232	2.158	1.960
137.701	11.921	943	148.679	48.889	43.634

Bestätigungsvermerk SIMONA Konzern und SIMONA AG

SIMONA Konzern und SIMONA AG

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der SIMONA Aktiengesellschaft, Kirn, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden

die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermitteln der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 31. März 2002

Ernst & Young
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fuß	dott. Alfieri
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich in seinen Quartalsitzungen umfassend mit der Lage und der Entwicklung der Gesellschaft vertraut gemacht.

Der Aufsichtsrat wurde detailliert über alle grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung, insbesondere in den Bereichen Absatz-, Finanz-, Investitions- und Personalplanung, informiert und hat diese mit dem Vorstand beraten. Soweit für Entscheidungen des Vorstandes eine Zustimmung des Aufsichtsrates erforderlich war, hat der Aufsichtsrat die Beschlussvorlage geprüft und aufgrund von schriftlichen Informationen verabschiedet.

Sowohl der Aufsichtsratsvorsitzende als auch sein Stellvertreter erhielten das Protokoll jeder Vorstandssitzung. Sie führten einen regelmäßigen Gedankenaustausch mit dem Vorstand, um den Informationsfluss und den Meinungs-austausch zwischen Aufsichtsrat und Vorstand sicherzustellen. Darüber hinaus wurden sie ständig und zeitnah über alle Vorgänge im Unternehmen unterrichtet.

Der von der Hauptversammlung am 29. Juni 2001 gewählte Abschlussprüfer, die Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, hat den Jahres-

abschluss, Konzernabschluss einschließlich Buchführung sowie den gemeinsamen Lagebericht für die AG und den Konzern geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft befand, dass sowohl die Abschlüsse als auch der Lagebericht mit den Büchern und den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses sowie des Lageberichtes von AG und Konzern durch den Aufsichtsrat hat keinen Anlass zur Beanstandung ergeben. Der Aufsichtsrat stimmt dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft voll zu. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Er ist damit gemäß § 172 Satz 1 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns zu.

Kirn, den 23. April 2002



Der Aufsichtsrat
Dr. Wolfgang Bürkle, Vorsitzender



SIMONA AG

Teichweg 16
D-55606 Kirn
Phone +49 (0) 67 52 14 0
Fax +49 (0) 67 52 14 211
mail@simona.de
www.simona.de

Werk I/II

Teichweg 16
D-55606 Kirn
Phone +49 (0) 67 52 14 0
Fax +49 (0) 67 52 14 211

Werk III

Gewerbestraße 1–2
D-77975 Ringsheim
Phone +49 (0) 78 22 436 0
Fax +49 (0) 78 22 436 124

Werk IV

Industriepark
D-77955 Ettenheim
Phone +49 (0) 78 22 445 76 52
Fax +49 (0) 78 22 445 76 58

Nord

Emmy-Noether-Straße 1
D-31157 Sarstedt
Phone +49 (0) 50 66 607 7
Fax +49 (0) 50 66 607 952

West

Otto-Hahn-Straße 14
D-40721 Hilden
Phone +49 (0) 21 03 501 7
Fax +49 (0) 21 03 501 914

Ost

Igeparing 11
D-06188 Queis
Phone +49 (0) 3 46 02 95 69 0
Fax +49 (0) 3 46 02 95 69 766

Mitte

Rhein Hessenstraße 9a
D-55129 Mainz-Hechtsheim
Phone +49 (0) 61 31 502 98 0
Fax +49 (0) 61 31 502 98 932

Südwest

Am Wammesknopf 39
D-70439 Stuttgart-Stammheim
Phone +49 (0) 7 11 80 91 50 0
Fax +49 (0) 7 11 80 91 50 969

Süd

Liebigstraße 8
D-85301 Schweitenkirchen
Phone +49 (0) 84 44 92 82 0
Fax +49 (0) 84 44 92 82 989

SIMONA S.A. Paris

Z.I. 1, rue du Plant Loger
F-95335 Domont Cedex
Phone +33 (0) 1 39 35 49 49
Fax +33 (0) 1 39 91 05 58

SIMONA S.A. Lyon

Z.I. du Chanay
2, rue Marius Berliet
F-69720 Saint-Bonnet-de-Mure
Phone +33 (0) 4 78 40 70 71
Fax +33 (0) 4 78 40 83 21

SIMONA S.A. Angers

Z.I. 20, Bld. de l'Industrie
F-49000 Ecoouflant
Phone +33 (0) 2 41 37 07 37
Fax +33 (0) 2 41 60 80 12

SIMONA S.A. Mulhouse

15, Avenue Valparc
Bâtiment D2
F-68440 Habsheim
Phone +33 (0) 3 89 64 44 66
Fax +33 (0) 3 89 44 64 42

SIMONA UK LIMITED

Telford Drive
Brookmead Industrial Park
GB-Stafford ST16 3ST
Phone +44 (0) 1785 22 24 44
Fax +44 (0) 1785 22 20 80

SIMONA AG Schweiz

Industriezone
Bäumlimattstrasse
CH-4313 Möhlin
Phone +41 (0) 61 8 55 90 70
Fax +41 (0) 61 8 55 90 75

SIMONA S.r.l. Italia

Via Padana Superiore 19/B
I-20090 Vimodrone (MI)
Phone +39 02 25 08 51
Fax +39 02 25 08 520

SIMONA IBERICA

SEMIELABORADOS S.L.
Doctor Josep Castells, 26–30
Polígono Industrial Fonollar
E-08830 Sant Boi de Llobregat
Phone +34 93 635 41 03
Fax +34 93 630 88 90

SIMONA-PLASTICS CZ, s.r.o.

Zděbradská ul. 70
CZ-25101 Říčany – Jazlovice
Phone +420 (0) 204 63 78 37
Fax +420 (0) 204 63 78 48

SIMONA POLSKA sp. z o.o.

ul. H. Kamieńskiego 201–219
PL-51-126 Wrocław
Phone +48 (0) 71 3 52 80 20
Fax +48 (0) 71 3 52 81 40

SIMONA FAR EAST LIMITED

Room 501, 5/F
CCT Telecom Building
11 Wo Shing Street
Fo Tan
Hongkong
Phone +852 29 47 01 93
Fax +852 29 47 01 98

